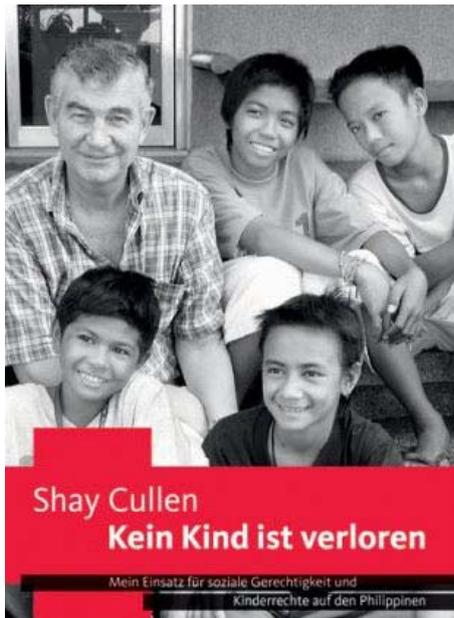


Shay Cullen

Mehrfach nominiert für den Friedensnobelpreis
Mehrfacher Menschenrechts-Preisträger

Gründer der Menschenrechtsorganisation „Preda“ (1974)



Wir freuen uns ganz besonders, diesen großen Menschenrechtsaktivisten in Graz begrüßen zu dürfen!

Shay Cullen wird am 19. September in Graz (Ort wird noch bekannt gegeben) über seine Arbeit berichten und aus seinem Leben erzählen.

Weitere Infos zu Shay Cullen und Preda unter:

- http://de.wikipedia.org/wiki/Shay_Cullen
- <http://www.preda.org/german/?view=history/history.html>
- <http://www.preda.org/main/work/frcullen.html>

Hélène und Andreas Reiter-Viollet
Weltladen Graz-Tummelplatz

Shay Cullen und Preda - Hintergrundinformation



Als irischer Missionar kam Pater Shay Cullen 1969 auf die Philippinen, passte sich schnell an die fremde Kultur an und lernte, die Sprache des Landes fließend zu sprechen. Heute ist er ein bekannter Redner, der in den Philippinen und international für die Menschenrechte kämpft.

Father Shay Cullen ist irischer Priester und Mitglied der St. Columban Vereinigung, einer irischen Organisation, die auf der ganzen Welt für die Menschenrechte kämpft. Nach sechsjähriger Ausbildung an einem irischen College wurde er 1969 auf die Philippinen gesandt, um dort den Jugendlichen und Drogenabhängigen von Olongapo City zu helfen. Die Stadt grenzte damals direkt an den amerikanischen Militärstützpunkt Subic Bay und seinen Hafen. Die Gesellschaft war korrupt und die Sexindustrie, die Frauen in Hunderten von Clubs, Bordellen und auf der Straße an die Marines verkaufte, blühte. Mit der Sexindustrie einher ging die Ausbreitung von Drogenmissbrauch und HIV. Zudem zerstörte die Sexindustrie viele Familien und führte im großen Maße zum sexuellen Missbrauch von Kindern.

Father Shay Cullen lernte, die philippinische Sprache flüssig zu sprechen, passte sich schnell an die Kultur an und zeigte ein tiefes Verständnis und Solidarität für die Leiden der Armen. Er begann für die Menschenrechte zu kämpfen und junge Menschen vor den Todeskommandos zu schützen, die durch die Stadt zogen, um die Sicherheit der Amerikaner zu garantieren, die sich in der Stadt vergnügten.

In den Hunderten Bars, Nachtclubs und Bordellen entlang der Straßen von Olongapo wurden schätzungsweise 16.000 Frauen und Kinder prostituiert.

1974 gründete Father Shay Cullen die PREDA-Stiftung, um Opfern des Marcosregimes zu helfen, die gefoltert oder militärisch unterdrückt worden waren. PREDA steht für "People's Recovery Empowerment Development Assistance Foundation", was so viel bedeutet wie "Stiftung, die Menschen hilft zu genesen, selbstständig zu werden und sich zu entwickeln". Die Stiftung wurde zu einem Zufluchtsort für all jene, die durch die Massenhinrichtungen des Militärs bedroht waren. Bekannt wurde das PREDA-Zentrum für die Hilfe, die jungen Drogenabhängigen angeboten wurde.

Mit Hilfe der PREDA-Mitbegründer, Alex Corpus und Merely Ramirez Hermoso, entstand so ein Therapiezentrum, in dem jungen Menschen mit persönlichen und familiären Problemen Hilfe finden konnten.

Father Shay Cullen und seine Mitarbeiter entwickelten eine Therapie, die den jungen Menschen ermöglicht, in Gefühlsausbrüchen tiefen emotionalen Schmerz aus der Kindheit auszudrücken und aufgestauten Zorn, Schmerz und Demütigung freien Lauf zu lassen. Diese sogenannte Schrei- oder Weintherapie wird bis heute angewandt, um sexuell missbrauchten Kindern zu helfen, die auf der Suche nach Schutz vor ihren Vergewaltigern zu PREDA kommen.

1982 deckte Father Shay Cullen zusammen mit Alex Corpus Hermoso einen großen Menschenhändlering auf, der kleine Kinder zum sexuellem Missbrauch an Mitglieder des amerikanischen Militärs verkaufte. Die lokalen philippinischen Beamten, die mit der Sexindustrie viel Geld verdienten, waren verärgert und versuchten Father Shay Cullen ausweisen zu lassen, ihn in Verruf zu bringen und das PREDA-Zentrum schließen zu lassen. Je weiter er den Handel mit Kindern aufdeckte, desto stärker wurde er bedroht. Doch Father Shay Cullen gewann alle gegen ihn und die Stiftung angestregten Prozesse, so dass er die Philippinen nicht verlassen musste und die Stiftung ihre Arbeit fortsetzen konnte.

Um die gesellschaftlichen Probleme, die mit der Stationierung amerikanischer Truppen einhergingen, zu lösen, startete Father Shay Cullen eine Kampagne gegen die Militärstützpunkte. Er schlug vor, sie in Industrieparks umzuwandeln, um für die Filipinos, die bisher für das Militär gearbeitet hatten, neue, würdevollere Arbeitsplätze zu schaffen. Lokale Politiker waren jedoch gegen die Pläne. Erst nach zehnjährigem Kampf zusammen mit anderen NGOs wurde die politische Schlacht endlich gewonnen und die US-Stützpunkte geschlossen. Father Shay Cullens Pläne zur Umstrukturierung wurden in die Tat umgesetzt und die bestehenden Strukturen an die Bedürfnisse von Hightech- und anderen Firmen angepasst. Heute arbeiten 50.000 Filipinos unter würdevollen Bedingungen auf den umgewandelten Militärstützpunkten, deren Schließung natürlich auch ein großer Erfolg für die Friedensbewegung ist.

Father Shay Cullen ist ein international bekannter Redner, Vorkämpfer, Medienkommentator, Autor und Journalist. Er war geladener Delegierter bei der Konferenz über den Entwurf der Kinderrechtskonvention 1989 in Helsinki. 2001, 2002 und 2003 wurde er für den Friedensnobelpreis nominiert. Im Dezember 2000 wurde Father Shay Cullen mit dem Menschenrechtspreis der Stadt Weimar ausgezeichnet und erhielt 2001 den italienischen Menschenrechtspreis der Stadt Ferrara. Unzählige Zeitungsartikel und Fernsehreportagen dokumentieren den Erfolg seiner Arbeit.

Quelle: <http://www.preda.org/german/?view=profiles/fsc.html>